



Theater als soziale Praxis

Die Bezeichnung Theaterpädagoge mögen die Regisseure Daniel Komma und Sebastian Hartwig eigentlich nicht. Ihre vergangenen Projekte im FRIZZ-Land hatten jedoch im positivsten Sinne theaterpädagogische Effekte: Unterschiedlichste Leute für die Bühne zusammenbringen. Nach Frank Wedekinds „Frühlingserwachen“ arbeitet das Duo mit viel Unterstützung hinter den Kulissen nun wieder mit 40 Jugendlichen aus Hungen, Lich und Grünberg zusammen. Auf dem Programm steht Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“.

Mit über einem Dutzend Musikern aus Gießen (siehe Kasten) und knapp 30 schauspielenden Jugendlichen aus der Region bringen Komma und Hartwig Brechts Anti-Oper heraus. Premiere ist am 29. Februar zur Eröffnung der Licher Kulturtage im Kino Traumstern. Tief im Herzen Sohos treiben dann stückgemäß eine Menge unheimlicher Gestalten ihr Unwesen: Bettlerkönig Peachum, Obergangster Mackie Messer, Puffmutter Seeräuber Jenny und auch sonst jede Menge trübes Personal bevölkern die mittelheissische Laien-Produktion, die nach Angaben Hartwigs auch wieder multimedial angelegt sein wird. Diese Gestaltungsform wählten er und Komma auch schon bei den Vorgänger-Produktionen „Mensch, ich lieb' Dich doch“ und Wedekinds „Frühlingserwachen“, in deren Rahmen beide auch das Theater im Traumstern (T.i.T.) ins Leben riefen.

Was Bertolt Brecht und Kurt Weill 1928 uraufführten, hat so auch für das T.i.T. seinen Wert als gesellschaftliches und künstlerisches Gegenmodell nicht verloren. Brechts Stück mit Kurt Weills Songs und herzhaften Balladen erzählt von korrupten Machenschaften und der Jagd auf Mackie Messer, der in einem fu-

riösen Schlussbild auf absurde Weise begnadigt wird. Kein leichter Stoff, der aber auch die jüngsten teilnehmenden Darsteller nicht verschreckt, wie die Proben in der Grünberger Jugendfreizeitstätte AWO deutlich unter Beweis stellten.

„Wir haben auch in den Nebenrollen enorm viel Spaß“, erklären Johanna Guldán, Hannah Sommer und Annika Wagner in ihren Rollen als Huren der Seeräuber-Jenny (Lisa Maria Cirener) und lassen in einer Probenszene ihr Spiel in gewagte Paartänze münden, während die Räuber Mackie Messers verstohlen zusehen (Max Weiß, Christian Hoffmann und Mathias Wolf).

Die Proben laufen bereits seit Mai. Ein erstes Casting hatte nicht den entsprechenden Zulauf an Darstellern für die vielen kleinen und großen Rollen gebracht. „Schließlich lief alles völlig ohne Werbung, nur durch Mundpropaganda“, erklären die Regisseure Hartwig und Komma begeistert. Ihr Theater funktioniert gerade so schon im Kern als soziale Praxis.

Ein Großteil ihrer Schauspielerzwischen 15 und 25 Jahren konnt-

en sie von der Gesamtschule Hungen rekrutieren, wo beide auch Unterricht in dem mittlerweile etablierten Fach „Darstellendes Spiel“ geben. Nur zwei Jugendliche aus den Vorgängerproduktionen sind bei der „Dreigroschenoper“ noch dabei: Cynthia Becker, die Mrs. Peachum mit Leben erfüllt, und Marcus Schill, der mit Stock und Glacéhandschuh den Mackie Messer gibt.

„Wir hatten erst unterschätzt, dass viele Ensemblemitglieder sich nicht kannten“, fügt Komma hinzu. Mittlerweile sei das Arbeitsklima jedoch hervorragend, Premiere ist immerhin schon Ende Februar. Es werde einer intermedialen Ästhetik insgesamt viele Brauntöne geben, mehr möchten Hartwig und Komma jedoch bezüglich ihrer Inszenierung noch nicht verraten.

In der Rolle des Peachum ist Michael Heckmann zu sehen, Marcel Nassimento spielt Tiger Brown. Mackies Zweitgeliebte Lucy gibt Svenja Notheisen, Peachums Tochter Polly Kristina Ruppel. Filch erfüllt Kim-J. Nitzsche mit Leben, Smith spielt Rolf C. Wepler. In weiteren Rollen als Bettler sind Clemens Hentschel und Hanno Häuslein zu sehen. Hinter der

Bühne sind Henrik Eckl für die Lichttechnik und Doris Blasini für die Kostüme zuständig. Die musikpädagogische Betreuung besorgt Kerstin Großmann. Unterstützt wird das Projekt auch diesmal wieder von „künst-Lich“ und dem Medienprojektzentrum des Offenen Kanals Gießen sowie der Jugendförderung des Landkreises Gießen und der Stiftung „Freunde der Zonta International“.

► **Fakten zur Premiere:** 29. Februar um 20 Uhr im Kino Traumstern. Matinéen am Sonntag, 2. März, und Ostermontag, 24. März, jeweils um 11 Uhr. Karten gibt es unter Tel.: 06404 - 3810.

Info

Extra für die Produktion hat Andreas Kür eine Combo einberufen, die keinen besseren Namen tragen kann, als den folgenden:

Die 3-Groschen-Band

Leitung: **Andreas Kür**

Klavier: **John-Patrick Dörhöfer**

Alt-Saxofon: **Sigron Göbel, Gerlinde Grimm, Erika Neumann**

Tenor-Saxofon: **Margarita Lamm, Dagmar Eckert**

Bariton-Saxofon: **Ute Seeger-Bille**

Klarinette: **Christa Mansky**

Trompete: **Nicolas Grebe, Lorenz Böttcher**

Posaune: **Sebastian Harth**

Querflöte: **Cindy Abert**

Gitarre: **Sascha Reif**

